

Gemeindeinformationen

Frühjahr 2018



Bad Lainach
Witschdorf
Lobersberg
Wenneberg
Rangersdorf
Plappergassen
Lamnitz
Tresdorf
Zladisch

Geschätzte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger,
liebe Jugend!

Der Winter ist seinem Namen heuer wieder einmal gerecht geworden und hat die Dörfer über Wochen in ein frostig schönes Winterkleid gehüllt.

Doch bald regt sich der Frühling und die länger werdenden Tage motivieren wieder dazu, in und ums Haus herum tätig zu werden.

Weil in der Zwischenzeit auch schon 12 Bauverhandlungen in unserer Gemeinde zu verzeichnen waren, gehen wir davon aus, dass die Baukonjunktur auch wieder anspringt.

Dazu passend informieren wir über neue Fördermöglichkeiten und Maßnahmen, die vom LAND Kärnten wie folgt (auszugsweise) dargestellt und beworben werden:



Bauen und Wohnen in Kärnten

Neue Förderungen, neue Möglichkeiten, neue Beihilfen

Weniger Vorschriften, leichtere Antragstellung, höhere Einkommensgrenzen, niedrigere Zinsen, neue Fördervarianten: das völlig neu geschriebene Wohnbauförderungsgesetz des Landes Kärnten, das am 1. Jänner 2018 in Kraft tritt, eröffnet den Häuslbauern viele neue Möglichkeiten und entlastet die Mieter. Übergeordnetes Ziel ist die Schaffung von leistbarem Wohnraum für alle Kärntnerinnen und Kärntner. Detaillierte Auskünfte gibt die Abteilung 2 – Finanzen, Beteiligungen und Wohnbau in der Kärntner Landesregierung (www.wohnbau.ktn.gv.at).

Die wichtigsten Neuerungen auf einen Blick:

- Die Einkommensgrenze für den Erhalt einer Wohnbauförderung wurde angehoben: Ein-Personen-Haushalt 38.000 Euro, Zwei-Personen-Haushalt 55.000 Euro, jede weitere Person 6.000 Euro.
- Die Auflagen für Häuslbauer wurden entschärft – die Baubewilligung reicht für die Basisförderung aus, jedoch dürfen keine fossilen Brennstoffe (Kohle-, Öl-, Strom-, Infrarotheizung) verwendet werden. Es gibt Bonusbeträge für höhere Energieeffizienz, für Jungfamilien, für Bauen im ländlichen Raum, für verdichtete Bauweise, für Solar- oder Photovoltaikanlagen, für barrierefreies Bauen etc.
- Die Zinsen der Förderkredite wurden gesenkt. Die Zinsen bewegen sich zwischen 1,0 und 1,5 Prozent.
- Es kann auch ein Einmalzuschuss (Häuslbauerbonus) in Höhe von 7.000 oder 10.000 Euro (je nach Energiekennzahlen) beantragt werden.
- Wer sein Eigenheim barrierefrei bzw. altersgerecht umbauen möchte, kann dafür spezielle Förderungen beantragen.
- Gefördert wird auch eine thermisch-energetische Sanierung, inklusive Vor-Ort-Energieberatung und Sanierungscoach. Auch hier gibt es die Wahlmöglichkeit zwischen Förderungskredit und Einmalzuschuss.
- Zur Belebung von Stadt- und Ortszentren sowie zur Reaktivierung von nicht mehr genutzten Gebäuden wird die Schaffung von Wohnraum im Altbestand gefördert; für den eigenen Wohnbedarf und für den Zweck der Vermietung.
- Auch für Mieter bietet das neue Gesetz massive Verbesserungen: Im gemeinnützigen Wohnbau können Mieter künftig schon bei Erstbezug einer Wohnung für das Aufbringen der Grundkostenbeiträge einen Eigenmittelsatzkredit beantragen.

Unser Energieberater kennt die genauen Änderungen in den Förderrichtlinien und hilft bei der förderrechtlichen Abwicklung der Anträge.

Baulich wird sich auch im Gemeindebereich 2018 wieder viel bewegen. Am Wirt-Areal in Rangersdorf wird der vormalige Gasthof Wirt umgebaut. Es sollen dort neue Wohnungen in verschiedenen Preisklassen und Kategorien (Miet- oder Eigentumswohnungen), entstehen und kleine Gewerbeflächen. Bei Interesse kontaktieren Sie Herrn Suntinger von der Firma SUNTINGER IMMO GmbH unter der Rufnummer 0664-4107900.



Ansicht Wohnanlage nach geplanter Generalisierung mit Zu-, Um- und Ausbau

Nach der Bauverhandlung steht auch der **Baubeginn für den Einkaufsmarkt** unmittelbar bevor. Gesucht wird noch ein interessierter Kaufmann bzw. eine Kauffrau auf selbstständiger Basis. ADEG möchte die Gerüchte, was die finanziellen Rahmenbedingungen bzw. den notwendigen Kapitaleinsatz betrifft, wie folgt relativieren und schreibt:

Rangersdorf sucht Nahversorger!

Ein neuer und größerer ADEG Markt kommt im Sommer 2018 in die Gemeinde Rangersdorf. ADEG sucht eine Kauffrau oder einen Kaufmann zur Sicherung der Nahversorgung.

Die Liebe zur Nahversorgung

Selbstständigkeit, unternehmerische Verantwortung und soziales Bewusstsein für die Menschen vor Ort mit dem Fokus auf die lokale und regionale Wertschöpfung – alles Eigenschaften, mit denen ein Kaufmann oder eine Kauffrau viel bewegen kann in ihrer Gemeinde und weit darüber hinaus. Teil des Netzwerks der flächendeckend in Österreich vertretenen ADEG Kaufleute und unterstützt durch die Leistungen der österreichischen Handelsmarke ADEG, handelt ein Kaufmann oder eine Kauffrau als selbstständiger Unternehmer mit Eigenverantwortung in Bezug auf Mitarbeiter, Angebot und Dienstleistungen. Wichtig ist das Bewusstsein, als Nahversorger mehr zu sein als nur ein Lebensmittelhändler. Und der Wille dazu, genau das den Menschen vor Ort zu bieten.

Die Chance in Rangersdorf

In Rangersdorf bietet sich nun die einmalige Gelegenheit, der Berufung Kaufmann/Kauffrau zu folgen. Im Sommer 2018 schließt mit der Eröffnung am Neustandort der Markt des ADEG Kaufmanns Gugganig, der sich in Zukunft auf seinen weiteren Markt in Flattach konzentrieren will. Gleichzeitig wird ein neuer Markt errichtet:

In guter Lage an der Mölltal Bundesstraße gelegen wird der neue, moderne und über 450m² große ADEG Markt Rangersdorf errichtet. Das Ladenbaukonzept ist auf dem neuesten Stand und stellt Frische und Produktvielfalt in den Vordergrund. Genauso wie die Liebe zu Kärntner Lebensmitteln – und die Leidenschaft, den Kunden diese anzubieten.

Wie man Rangersdorfer Nahversorger wird

Mit der Unterstützung durch ADEG ist die Übernahme auch mit geringem Eigenkapital möglich. Ein leichter Einstieg ins selbstständige Unternehmertum wird durch die Begleitung und Einarbeitung durch erfahrene ADEG Beraterinnen und Berater ermöglicht. Interessierte sollten unternehmerisches Denken und Handeln, sowie die Freude im Umgang mit Kunden und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mitbringen. Und die Liebe zu heimischen Lebensmitteln. Ihr Ansprechpartner ist das ADEG Gründerservice, Herr Oberneder unter gruenderservice@adeg.at oder unter 0664 889 900 19.



z.B. ADEG-Kaufleute, Fam. Ebner

*** Bedarfserhebung Sommerbetreuung:

Im Kindergarten wollen wir auch in den heurigen Sommerferien, zusammen mit der Gemeinde Winklern, wieder eine Sommerbetreuung für unsere Kindergarten- und deren Geschwisterkinder (3 bis 10jährige) anbieten. Der Kindergarten in WINKLERN wird vom 9. Juli bis 3. August offen halten und danach 3-4 Wochen im KiGa Rangersdorf, wenn ausreichend Interesse (mind. 5 Kinder) gegeben ist.

Das Anmeldeformular mit weiteren Informationen liegt bis Freitag nach Ostern (6. April) bei Mara im Kindergarten auf bzw. wird an die Eltern verteilt.



Was die **Bedarfserhebung für eine Kinderkrippe/Tagesmutter** anbelangt, so ist reges Interesse gegeben. Im nächsten Schritt befasst sich der Familienausschuss nun mit dem Raum- und Personalbedarf, sowie Kostensituation für den erforderlichen Elternbeitrag. Weitere Informationen folgen in den nächsten Wochen.



Mit der Osterzeit bzw. dem Frühlingsbeginn steht auch wieder der Frühlingsputz ins Haus. Damit geht auch das Schneiden von Bäumen und Sträuchern einher.

Unsere **Kompostieranlage** in Lamnitz ist ab 16. März wieder jeden Freitag zwischen 14.00 und 17.00 Uhr geöffnet. Augele Tone wird uns wieder unterstützen, damit Anlieferung und Ablagerung ordnungsgemäß von Statfen gehen. Die Kompostieranlage soll hauptsächlich von jenen Bürgerinnen und Bürgern genutzt werden, die selbst keine Eigenflächen zur Ablagerung haben. Bei Anlieferung von Mengen ab 6 m³ sowie aus gewerblichem Bereich, wird eine Gebühr von € 5,- je Kubikmeter verrechnet. Außerhalb der oben genannten Öffnungszeit gibt es jedoch KEINE Materialannahme.

Zur Erinnerung: Wichtige Informationen aus dem Müllhaushalt

Für nicht kompostierbare Abfälle und Restmassen erfolgt die richtige Entsorgung entweder über die Restmülltonne (für Kleinmengen) oder im Altstoffsammelzentrum in Lainach bei größeren Mengen (jedoch kein Abfall von Gewerbebetrieben). Folgende Punkte müssen wir ein weiteres Mal in Erinnerung rufen, weil mit Schwierigkeiten bzw. Unkosten behaftet:

- * Kartons sind selbst komplett zu zerkleinern, bevor diese im Container im ASZ abgelagert werden!
- * Keine schwarzen Säcke mit „Mischmüll“ verschlossen in den Plastikcontainer werfen!
- * Müllsäcke vom Berg: Diese sind am jeweiligen Abfuhrtag bis 07.30 Uhr zur Abholung bereitzustellen. Die Abgabe der Säcke im Altstoffsammelzentrum ist nur in Ausnahmefällen vorgesehen, weil die Zwischenlagerung dort - speziell im Sommer - Probleme mit sich bringt.
- * Batterien: Es gelten neue gesetzliche Trennvorgaben und wir haben uns im Altstoffsammelzentrum dahingehend eingerichtet. Lithium-Batterien gehören in Problemstofffässer und Elektroaltgeräte mit eingebauten Lithium-Batterien werden separat gesammelt. Außerdem soll man, wenn es ohne Werkzeug problemlos möglich ist, die in Geräten verbauten Lithium-Akkus schon vor dem Entsorgen entnehmen. „Nur wenn Sie ihre Elektroaltgeräte und Batterien im ASZ abgeben, sind sie auf der sicheren Seite. So gelangen wertvolle Bestandteile in den legalen Recyclingkreislauf“.

TIPPS

- ☐ Alte bzw. beschädigte Batterien, Akkus & Geräte immer ins ASZ bringen
 - ☐ Beschädigte Batterien/Akkus schon daheim in einen z. B. Klarsichtbeutel geben
 - ☐ Lithium-Batterien/Akkus, sofern ohne Werkzeug möglich, aus Elektrogeräten entnehmen
- Weitere Infos auf www.elektro-ade.at

Zur Information:

Auch heuer ist wieder eine **Silofolien-Aktion** geplant. Ab Mittwoch 18. April steht der Container zur kostenlosen Übernahme (nur für besenreine Folien) für ca. 6 Wochen im Altstoffsammelzentrum. Schnüre und Netze sind jedoch als Sperrmüll kostenpflichtig. Geplant ist auch wieder eine **Autowrack-Aktion**.

Wrack-Fahrzeuge bitte bis Ende Mai am Gemeindeamt melden. Infos zu sonstigen Entsorgungsthemen gibt es immer online auf www.rangersdorf.gv.at/Bürgerservice/Müllentsorgung



Informationen gibt es auch auf der Amtstafel der Gemeinde (digital) oder analog beim Eingang zum Gemeindeamt. Dort hat Tone vor kurzem auch einen großen, digitalen Bilderrahmen montiert, der den Vereinen die Möglichkeit bietet, fotografische Nachrichten zu Veranstaltungen und sonstige Geschehnisse zu zeigen. Sehen Sie selbst!

Am Postweg ist der schnelle Informationsfluss jedoch etwas gedämpft. Das wissen all jene Mitbürgerinnen und Mitbürger, die nach einem Trauerfall Partenzettel verschicken möchten. Dies funktioniert aufgrund der Zustellintervalle meistens nicht mehr, sodass diese selbst ausgetragen oder verteilt werden müssen.

Der ÖKB-Rangersdorf hat eine gute Idee gehabt und bietet nun ein besonderes Service an: Wenn es die Hinterbliebenen wünschen, wird diese **Partenzettel-Verteilung** organisiert übernommen. Angermann Helmut ist die Ansprechperson dafür und telefonisch erreichbar unter 0650-2605440.

Hier zur Information die Haushaltsstatistik (Stand 31.12.2017) und die vom ÖKB namhaft gemachten Austräger in den Ortschaften:



	Anzahl Haushalte	Austräger
Lainach	120	Fam. Dabernig Hanni und Richard im Oberdorf
Lainach Unterdorf + jenseits	65	Fam. Hans und Elfi Grader
Lamnitz	48	Herta Kerschbaumer
Lobersberg	64	Evi Fercher (inkl. 10 Stk. Jössen)
Plappergassen	30	Johann Thaler
Rangersdorf + Siedlung	136	Roland Zlöbl und Walter Liegl
Tresdorf	100	Franz Steiner und Linde Eder
Wenneberg	15	Fam. Christl und Herbert Lassnig
Witschdorf	68	Fam. Angermann Helmut und Anni
Zladisch	4	mit Wenneberg u Tresdorf

gesamt	650 Haushalte	

Die Gemeinde bedankt sich auf diesem Weg für diese ehrenamtliche Tätigkeit zum Wohl unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Was künftige **Begräbnisfeierlichkeiten** selbst betrifft, wurde die Gemeinde ersucht, folgende Information an die Bürgerinnen und Bürger weiterzugeben:

Zwischen Herrn Pfarrer Mag. Gregor Dera und allen Vereinsobleuten, sowie Feuerwehrkommandanten wurde vereinbart, dass die Begräbnisse pünktlich zum angegebenen Zeitpunkt beginnen sollen. Der/die Vorbeter(in) wird gebeten, die Gebete pünktlich abzuschließen.

Die Träger werden gebeten, den Sarg pünktlich zum angegebenen Termin am Vorplatz der Leichenhalle bereitzustellen. Der MGV bzw. die Bläsergruppe der Trachtenkapelle mögen bitte beim Eintreffen der Geistlichkeit mit dem musikalischen Teil beginnen.

All jene, die es vor dem Eintreffen des Herrn Pfarrer nicht geschafft haben, den Sarg zu besprengen, mögen dies bitte am offenen Grab nachholen!

Außerdem wird von allen Besprechungsteilnehmern festgestellt, dass es der Trauerfamilie gegenüber sehr unhöflich ist, wenn vor und während dem Begräbnis im Bereich der Urnengräber relativ laute und störende Unterhaltungen geführt werden, anstatt zu beten.

Mit der Bitte um Verständnis!
Pfarrer Mag. Gregor Dera
sowie die Vereinsobleute und
Feuerwehrkommandanten

Informationen aus dem Gemeindeamt

Die Statistik Austria kündigt eine **SILC-Erhebung** an. Sie erstellt im öffentlichen Auftrag Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der österreichischen Wirtschaft/Gesellschaft zeichnen.

Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist es wichtig, dass verlässliche und aktuelle Informationen über die Lebensbedingungen der Menschen zur Verfügung stehen.

Im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz wird derzeit diese Erhebung SILC (**S**tatistics on **I**ncome and **L**iving **C**onditions) durchgeführt. Diese Statistik ist die Basis für viele sozialpolitische Entscheidungen. Rechtsgrundlage der Erhebung ist die nationale Einkommens- und Lebensbedingungen-Statistik-Verordnung des Bundesministeriums (ELStV, BGBl. II Nr. 277/2010).

Nach einem Zufallsprinzip werden jedes Jahr Haushalte in ganz Österreich ausgewählt. Die ausgewählten Haushalte werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und eine von Statistik beauftragte Erhebungsperson wird von März bis Juli 2018 mit den Haushalten Kontakt zur Terminvereinbarung aufnehmen. Diese Personen können sich entsprechend ausweisen. Jeder ausgewählte Haushalt wird in vier aufeinanderfolgenden Jahren befragt, um auch Veränderungen in den Lebensbedingungen zu erfassen. Inhalte der Befragung sind u.a. die Wohnsituation, die Teilnahme am Erwerbsleben, Einkommen sowie Gesundheit und Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen. Für die Aussagekraft der erhobenen Daten ist es von Bedeutung, dass sich alle Personen eines Haushalts ab 16 Jahren an der Erhebung beteiligen. Als Dankeschön erhalten sie einen Einkaufsgutschein über 15,- Euro.

Die Statistik, die aus den gewonnenen Daten erstellt wird, ist ein repräsentatives Abbild der Bevölkerung. Die persönlichen Angaben unterliegen der absoluten Geheimhaltung und dem Datenschutz gemäß dem Bundesstatistikgesetz. Die Statistik Austria garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden. Weitere Informationen zu SILC erhalten Sie unter: Statistik Austria, Guglgasse 13, 1110 Wien, Tel.: 01/711 28 8338 (werktags Mo-Fr 8:00-17:00 Uhr); E-Mail: silc@statistik.gv.at; Internet: www.statistik.at/silcinfo

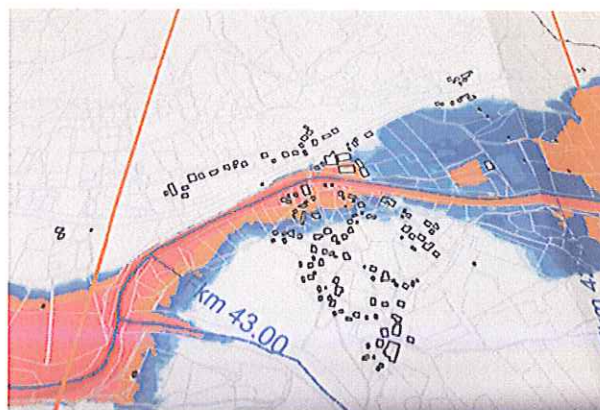


Information zur Sicherheit *****

Wie im Weihnachtsschreiben im Voraus informiert, haben sich der Bereichsleiter für Sicherheit in der Bezirkshauptmannschaft, die Vertreter der örtlichen Feuerwehren sowie Bürgermeister und weitere Beteiligte zusammengesetzt, um den Vorgaben des neuen **VERBUND-FLUTWELLENPLANES** „Speicher Margaritze“ sowie KELAGSPEICHER „Großsee“ und „Zirmsee“ zu entsprechen.



Planausschnitt FW-Plan Rangersdorf/Lamnitz



Aufgrund hoher Sicherheitsstandards der Anlagen ist nahezu auszuschließen, dass es durch höhere Gewalt einmal zu einem Dammbruch und darauf folgende plötzliche Entleerung der Speicherseen kommt.

Der o.g. Flutwellenplan liegt am Gemeindeamt (zur Einsichtnahme bei AL Josef Zwischenberger) sowie bei den Feuerwehren auf und zeigt die möglichen Überflutungshöhen sowie die Zeitspanne, bis Wassermassen unsere Gemeinde erreichen würden. Wir reden dabei von einer Zeitspanne von knapp 2 Stunden, in welcher die Evakuierung der Bevölkerung aus Gefährdungsbereichen passieren müsste (Ankündigung mittels Zivilschutzalarm!)

Als „sicher“ werden folgende Ortsbereiche eingestuft: Lainach Oberdorf, Ortszentrum Witschdorf, Rangersdorf nördlich der Mölltalstraße B106 sowie Tresdorf nördlich der B106.

Für die anderen Bereiche unserer Gemeinde wurden Fluchtpunkte definiert. Es geht nicht darum, Panik zu verbreiten, sondern lediglich darum, zu informieren und sich gedanklich auf so ein Szenario vorzubereiten. Folgende Festlegungen wurden bezüglich der Fluchtpunkte getroffen und sollen Orientierung geben:

- * Bevölkerung auf der Jössen: Fluchtpunkt Bereich vlg. Lackner/Namlach
- * Häuser Grenzer - Messner Hauser: Fluchtpunkt Bereich vlg. Rinderer, Zwischenbergen
- * Lainach-West: ins Freizeitzentrum-Lainach
- * Lainach-Unterdorf (unterhalb B106): zum Mölltalerhof-Ortsplatz
- * Lainach-jenseits: zu vlg. Kerschimer
- * Lainach-Gewerbegebiet: zum Mölltalerhof-Ortsplatz
- * Brennratten: zum Gasthaus Waldschenke
- * Witschdorf – Häuser Nähe B106: Fluchtpunkt wäre Bereich Lederer, vlg. Lorenz
- * Rangersdorf > Möllbauer und Objekte südlich B106: zum Kulturhaus-Rangersdorf
- * Bevölkerung Lamnitz: Flucht Richtung Objekt/Halle Schilcher Josef
- * Plappergassen südlich B106: zum Kulturhaus
- * Objekte Jamnig-Golger sowie Gaschnig-Thalerhof: zum FF-Haus nach Tresdorf
- * Bewohner Tresdorf südlich B106 und Nahbereich bis Objekt Gammerer sowie Kollmitzer-Arland: ebenfalls zum FF-Haus Tresdorf

-O-O-O-

Für Sicherheit rund um die Uhr und im Straßenverkehr sorgen in bewährter Weise auch die Beamtinnen und Beamten der Polizeiinspektion Winklern – unter Postenkommandant, Kontrlnsp. Hansjörg Granitzer.

(Foto PI-Winklern aus 2016, Insp. Stattnann ist bereits in Ruhestand)

DANKE an dieser Stelle für ihre gewissenhafte Arbeit z.B. in der Schulwegsicherung und die gute Zusammenarbeit mit unserer Gemeindeverwaltung, mit den Vereinen bei Veranstaltungen, sowie in der Einsatzorganisation mit den örtlichen Feuerwehren.



Die POLIZEI berichtet und informiert:

Das Bundesministerium für Inneres hat ein neues (altes) Projekt im Rahmen der Kriminalprävention ins Leben gerufen. Das heißt GEMEINSAM.SICHER für ÖSTERREICH! Dabei soll die Polizei vermehrt zum Bürger und der Bürger soll vermehrt zur Polizei kommen (Kontakt und Kommunikationspflege).



Als Polizeiinspektionskommandant der PI Winklern bin ich mit meinen Mitarbeitern für die Sicherheit der Gemeinden Stall, Rangersdorf, Winklern und Mörttschach verantwortlich.

Wichtig ist für uns alle, dass durch diese Kommunikation das Sicherheitsgefühl des Bürgers gehoben wird, die Kriminalität gesenkt und die Verkehrssicherheit gesteigert wird. Durch regelmäßige und gemeinsame Interessen wird dies sicher der Fall sein.

Veranstaltungshinweis:

Im Herbst 2018 findet eine GESI-Veranstaltung der Polizei Winklern mit dem Familienforum Mölltal statt. Dabei wird das Thema „Probleme und Umgang mit der Altersdemenz“, beleuchtet.

Ein paar wichtige Informationen:

- **Hundehaltung**

Wegen vermehrter Anzeigen durch Hundebisse wird nochmals in Erinnerung gerufen, dass die Hunde an der Leine zu führen und auch mit einem Maulkorb (etwa bei größeren Menschenansammlungen) zu versehen sind!

Auch Verkehrsunfälle mit Hunden nehmen zu.

Deshalb Hunde sicher verwahren, auch im Auto! Den Hundehaltern drohen bei diversen Vorfällen durch Anzeigen an die Staatsanwaltschaft (vorwiegend Hundebisse) oder bei Verwaltungsübertretungen (Tierhaltung, Verwahrung usw.) empfindliche Strafen.

Bei dienstlichen Wahrnehmungen von Übertretungen werden Anzeigen erstattet!

§§ 1, 2 Hundehalteverordnung 2017/2018 nach dem Ktn. Jagdgesetz 2000 der BH Spittal/Drau besagt ebenfalls eine Verpflichtung für die Hundebesitzer: Zum Schutz des Wildes während der Brut- u Setzzeit oder bei Schneelagen, die eine Flucht des Wildes erschweren, außerhalb von verbautem Gebiet, sind bei Tag und Nacht Hunde an der Leine zu führen oder sonst tierschutzgerecht zu verwahren.



- **Verkehrsvorschriften**

Auf die Beleuchtungspflicht von KFZ bei Sichtbehinderung durch Regen, Schnee und Nebel wird hingewiesen. Das Nichtverwenden der vorgeschriebenen Beleuchtung (Abblendlicht) stellt eine Gefahr für sich und andere Verkehrsteilnehmer dar und ist zudem strafbar.

Die Verwendung von Stand- oder Begrenzungslicht ist während der Fahrt nicht zulässig.

Zu beachten ist, dass speziell bei Niederschlag bei Kraftfahrzeugen, welche mit automatischem Lichtsensor ausgestattet sind, oft eine mangelnde Beleuchtung (nur Tagfahrlicht vorn) festgestellt wird, da der Lichtsensor in erster Linie auf Tageslicht, und in Verbindung mit dem Regensensor erst verzögert auf Niederschlag reagiert.

Somit zur Sicherheit manuell das Abblendlicht einschalten.

Auch Fußgänger sollten sich bei Dämmerung / Dunkelheit kennzeichnen, damit sie vom Autofahrer rechtzeitig gesehen werden (Warnweste, Signalband etc.)



Die GESUNDE GEMEINDE informiert

Auch in Zusammenarbeit mit der Polizei, FamiliJa und dipl. Sozialarbeiter Michael Dünhofen (AVS) hat am 25. Jänner ein interessanter Vortrag zum Thema "Suchtmittel – vom Probekonsum zur Abhängigkeit", illegale Suchtmittel und das Suchtmittelgesetz, in unserer Gemeinde stattgefunden.

In der bevorstehenden Arbeitskreissitzung im Frühjahr wird dann das Programm für 2018 erstellt. Wir informieren dazu auch auf der Homepage www.rangersdorf.gv.at, wo es auch laufend Nachberichte und Fotos zu den „gesunden Veranstaltungen“ in unserer Gemeinde gibt.



Rangersdorf, am 5. März 2018
Für die Gemeinde Rangersdorf und den gesamten
Gemeinderat:
Euer Bürgermeister
ÖR Franz Zläbl



Abschließend – zur Information – das Wahlergebnis zur Landtagswahl 2018

Landtagswahl am 04. März 2018

Auswertung WAHLERGEBNIS Rangersdorf
ohne Wahlkarten

Gemeinde Rangersdorf

Ergebnis ohne Wahlkarten

Wahlsprenzel	Summe der abgegebenen Stimmen	davon ungültig	davon gültig	Auf die wahlwerbenden Parteien entfallen								
				SPÖ	FPÖ	ÖVP	GRÜNE	TK	BZÖ	ERDE	NEOS	FAIR
1 Rangersdorf	476	2	474	189	148	91	7	26	0	1	12	0
2 Tresdorf	124	2	122	40	26	46	2	4	1	2	1	0
3 Leinach	216	3	213	78	71	50	3	6	2	0	3	0
Summen	816	7	809	307	245	187	12	36	3	3	16	0
Ergebnis in % der gültigen Stimmen				37,9	30,3	23,1	1,5	4,4	0,4	0,4	2,0	0,0
Ergebnis 2013 im Vergleich				27,2	29,5	19,6	4,6	10,9	7,1	0,0	0,0	0,0
Veränderung in Prozentpunkte +/-				10,7	0,8	3,5	-3,1	-6,5	-6,7	0,4	2,0	0,0

Wahlberechtigte	1350
Wahlbeteiligung in %	66,74
	60,44
Wahlbeteiligung 2013:	75,31

incl. 85 Wahlkarten
ohne Wahlkarten